

STADT FRIEDRICHSHAFEN Sitzungsvorlage Drucksache-Nr. 2013 / V 00311	Ausfertigungen: Amt für Bildung, Familie und Sport, BOA,BSU,PL,SBA
Dienststelle: Amt für Bildung, Familie und Sport Aktenzeichen: BFS Bü	03.01.2013, Unterschrift:
Mitzeichnung (Datum, Kurzzeichen): <input checked="" type="checkbox"/> BM Krezer _____ <input checked="" type="checkbox"/> EBM Dr. Köhler _____ <input checked="" type="checkbox"/> BM Hauswald _____ <input checked="" type="checkbox"/> Oberbürgermeister _____	

Betreff: Einrichtung eines Stadtstrandes - Antrag des Jugendrats vom 14.06.12 - interfraktioneller Antrag vom 20.06.12 Anlage: Anlage 1 Entwurfsplan vom 03.01.2013 Anlage 2 Ergebnis Umfrage Häfler Jugendliche Dezember 2012 Anlage 3 Stellungnahme / Beschluss Jugendrat 22.12.12				
Medien: Bitte ankreuzen. Alles, was präsentiert werden soll, muss mindestens 1 Arbeitstag vor den jeweiligen Sitzungen der Geschäftsstelle des Gemeinderates zugeleitet werden, damit die Präsentation gewährleistet werden kann.				
<input type="checkbox"/> MS Office 2003 Dateien (inkl. ppt, .mpp)	<input type="checkbox"/> .pdf-, htm- Dateien	<input type="checkbox"/> DVD	<input type="checkbox"/> Video (VHS)	<input type="checkbox"/> Folien (ungeeignet)

Referent und Zeitdauer: Frau Annette Bürkner / 20 Minuten
--

Gremium:	Datum:	Zuständigkeit:	Öffentlichkeitsstatus:
Kultur- und Sozialausschuss	23.01.2013	Beschluss	öffentlich

Ggf. Hinweis auf frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, Drucksache-Nr.):

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN ja nein

Kosten: einmalige Kosten Betrag: EUR
 jährliche Folgekosten: Personalkosten Betrag: EUR
Sachkosten Betrag: EUR

Zuschüsse einmalige Einnahme(n) Betrag: EUR
bzw.

Beiträge: laufende (jährlich) Betrag: EUR

MITTELBEREITSTELLUNG IM HAUSHALT:

Städt. Haushalt VWH VMH Fipo:
 Stiftungs-Haushalt VWH VMH Fipo:

Zur Verfügung stehende Mittel

(Planansatz und Haushaltsausgabereist lfd. Jahr): EUR

Noch bereitzustellen: EUR

Deckungsvorschlag: EUR

Beschlussantrag:

Von der Realisierung des Projekts Stadtstrand wird zum jetzigen Zeitpunkt auf Grund des mangelnden Interesses der Häfler Jugendlichen Abstand genommen.

Begründung:

Vorliegende Anträge

Antrag des Jugendrats vom 14. Juni 2012

Mit Schreiben vom 14. Juni 2012 stellte der Jugendrat den Antrag auf Prüfung eines alternativen Sandbereichs mit Volleyballfeld und ausreichend Aufenthaltsfläche im Uferpark.

Interfraktioneller Antrag vom 20. Juni 2012

Mit Datum vom 20. Juni 2012 stellten die Fraktionen SPD, FDP, BA und Grüne den interfraktionellen Antrag, die Verwaltung möge die Einrichtung eines dauerhaften Sandbereich mit Volleyballfeld im Uferbereich als Ersatz für den saisonalen T-City-Stadtstrand prüfen und dem Gemeinderat zum Beschluss vorzulegen. Bei der Beratung soll der Jugendrat aktiv mit einbezogen werden.

Prüfung der Machbarkeit

Zu einem ersten Gespräch und Vor Ort Termin am 31.7.2012 fanden sich auf Einladung von BM Krezer die beteiligten Fachämter sowie Vertreter des Jugendrats ein. Als einziger Standort kam demnach der Platz westlich der Musikmuschel in Frage, wobei sich hier schon abzeichnete, dass ein Beachvolleyballplatz sowie eine Sandfläche außen herum als Aufenthaltsfläche keinen Platz finden werden könne. Dem BFS wurde die Federführung zugeordnet.

Mit Vertretern des Jugendrats fand dann am 27. Auguste 2012 beim BFS ein weiteres Gespräch statt. Der Jugendrat konnte und wollte hier die Frage nach der Präferenz Beachvolleyballfeld oder Aufenthaltsfläche nicht beantworten. Vereinbart wurde, dass die Verwaltung zunächst untersucht, was auf der in Frage kommenden Fläche maximal möglich wäre. Danach sollten die Jugendlichen befragt werden.

Das SBA, Abt. Grünfläche und Friedhofserweiterung erhielt daraufhin vom BFS den Prüfauftrag „Kann auf der Fläche hinter der Musikmuschel ein Beachvolleyballfeld mit zusätzlichen Flächen zum Liegen eingerichtet werden? Welche Kosten fallen für Bau und Unterhaltung voraussichtlich an?“.

Prüfungsergebnis SBA, Abt. Grün vom 16.9.2012

Der erste Entwurfplan (Anlage 1) wies ein Spielfeld mit 22x14m sowie ein Sitzpodest mit ca. 100 m² aus. Die vorgenannte Abmessung ist als Spielfeld nur für den Freizeitsport ausreichend; für Wettbewerbe wäre eine Bruttofläche von 26x18m erforderlich, diese wäre dort nicht unterzubringen.

Die erste grobe Kostenschätzung belief sich auf ca. 57.000,- Euro für die Herstellung des Spielfelds sowie des Umfelds incl. Vorarbeiten. Die laufenden Unterhaltungskosten wurden auf ca. 20.000,- Euro jährlich geschätzt.

Durch die Planung ergeben sich u. a. folgende Konfliktbereiche:

a) Baumbestand

Im Bereich des Spielfeldes müssten/sollten im Hinblick auf den Bau und die Nutzung des Spielfeldes bzw. im Hinblick auf die Unterhaltung insgesamt sieben Bäume entfernt werden.

b) Elektroleitungen

Lt. Auskunft TWF verlaufen im östlichen Teil der in Frage kommenden Fläche ein Bündel aus Elektroleitungen; diese müssten ggfs. tiefer gelegt werden.

Bewirtschaftung

Der Pächter des Beach-Cafe hatte grundsätzlich Bereitschaft gezeigt, den ggfs. hier möglichen Stadtstrand zu gewissen Bedingungen zu bewirtschaften.

Zwischeninformation des KSA (aktueller Sachstand) erfolgte am 27.9.2012 durch das BFS

Baurecht / Planungsrecht

Auf der Grundlage des bestehenden Planungsrechts wäre die Einrichtung eines Stadtstrandes als Provisorium möglich.

Seitens der Verwaltung wird die Notwendigkeit eines Gesamtkonzeptes für den Uferpark gesehen; der Bau des in Rede stehenden Stadtstrandes dürfte der Gesamtlösung nicht widersprechen bzw. müsste in diese integrierbar sein.

Weitere Zwischeninformation des KSA zum aktuellen Sachstand erfolgte durch das BFS am 14.11.2012

Befragung der Häfler Jugendlichen durch den Jugendrat im Dezember 2012

Der Jugendrat bereitete die Befragung der Häfler Jugendlichen in Abstimmung mit dem BFS vor und wertete die Ergebnisse aus.

Der Jugendrat hatte sich nach intensiven Überlegungen auf Grund der dürftigen Beteiligung der Jugendlichen an der JR-Wahl gegen eine kostenintensive online-Befragung entschieden und für ein persönliches Anschreiben aller Häfler Jugendlichen im Alter von 14 bis 20 Jahren auf dem Postweg.

Leider äußerten sich bis zum Abgabetermin nur 4,3% der angeschriebenen Jugendlichen.

Das Ergebnis der Umfrage ist Anlage 2 zu entnehmen.

Stellungnahme / Beschluss des Jugendrats vom 22.12.2012 (Anlage 3)

Der Jugendrat spricht sich gegen den Bau des Stadtstrandes aus.

Gründe:

- Durch den zu geringen Rücklauf besteht kein repräsentatives Ergebnis/ Meinungsbild
- Für den Bau des Stadtstrandes an angedachter Stelle müssten 7 gesunde Bäume gefällt werden, dies entspricht nicht dem Umweltdenken des Jugendrats
- 2/3 der Befürworter, von 165 Jugendlichen die geantwortet haben, stellen kein ausreichenden Grund für den Bau des Stadtstrandes/ Beachvolleyballfeldes dar
- Die Kosten für den Bau des Stadtstrandes stehen in keiner Relation zu dem geringen Interesse der Häfler Jugendlichen

Der Jugendrat spricht sich im Gegenzug für die Sanierung und Steigerung der Attraktivität der Spiel- und Bolzplätze in FN aus.

Stellungnahme der Verwaltung / Verwaltungsvorschlag

Die Verwaltung schlägt vor, von der Realisierung des Projekts Stadtstrand Abstand zu nehmen.

Gründe:

- Stellungnahme / Beschluss des Jugendrats
- Ergebnis der Befragung der Häfler Jugendlichen – kein repräsentatives Ergebnis, kein echter Bedarf bzw. Interesse der Jugendlichen erkennbar
- Gesamtkonzept Uferpark erstellen

In diesem Rahmen zu gegebener Zeit die Möglichkeiten und Akzeptanz von Einrichtungen dieser Art unter Beteiligung der Bürgerschaft (nicht nur der Jugendlichen) ggfs. nochmals prüfen